Ortsrat stimmt für Trassenverlegung

Kreisstraße 115 streift künftig Naturschutzgebiet – Biotope und brütende Vögel sollen jedoch geschützt werden

Von Daniela Wimmer

FALLERSLEBEN. Pläne zur Verlegung der Kreisstraße 115 im Zuge des Neubaus der 4. Verbindungsrampe der Anschlussstelle Sandkamp an die Autobahn 39 stellte die Verwaltung während der gestrigen Sitzung des Ortsrates vor.

Die A-39-Anschlussstelle Sandkamp: Wegen des starken Verkehrs zum FE-Zentrum von VW soll hier eine vierte Rampe gebaut werden. Der Ortsrat stimmte für die damit verbundene Verlegung der K 115. Archivfoto: Klaus Helmke

Der Knoten K 114 /K 115 stellt dem Bericht zufolge einen Unfallschwerpunkt dar. Um Platz für Verflechtungsspuren zu schaffen, sollen die Autobahn sowie die Eisenbahnbrücke ins VW-Werk im Zuge der Baumaßnahme um 1,5 Meter verbreitert werden.

Dadurch ergibt sich eine neue Lage der K 115, die ein Naturschutzgebiet streift. Eine S-förmige Trassenführung soll jedoch Biotope unberührt lassen, Blendschutzwände sollen brütende Vögel schützen. Das Planfeststellungsverfahren für die Gemeinschaftsmaßnahme von Stadt und Bund soll nach dem einstimmigen Votum des Ortsrates nun zeitnah auf den Weg gebracht werden. Verkoppelt werden die Pläne mit denen des Volkswagen-Werkes, die eigene Zufahrt an der Ostseite der Trasse zu verbreitern. Mit dem Baubeginn ist in frühestens zwei Jahren zu rechnen.

Anke Jahns vom Fachbereich Schulen und ihr Kollege Christian Brinsa gaben dem Gremium einen Sachstandsbericht zur Schulsanierung. So sind vom veranschlagten Bauvolumen in Höhe von 15,4 Millionen Euro bisher 3,7 Millionen Euro abgearbeitet. Nur in der Grundschule Sülfeld ist bisher nichts passiert. Dort sollen bald Malerarbeiten beginnen. Allein für das Schulzentrum Fallersleben wurden 11,4 Millionen Euro veranschlagt. Bisher wurden dort die Flucht- und Rettungswege sowie der Brandschutz verbessert und WCs erneuert. Im kommenden Jahr soll ein Erweiterungsanbau mit Lehrerzimmer samt vorgelagerter Veranda sowie einem kleine Konferenzbereich entstehen.

Während der Einwohnerfragestunde kam erneut der Wunsch nach Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der A 39 zur Sprache. An den Rat erging die Bitte, die Bürger darin zu unterstützen.